

Inhalt

1.	Einleitung	13
----	-------------------------	----

I. Theoretischer Rahmen

2.	Zur Konstruktion von Heterogenität: Doing Difference	18
2.1	Abgrenzung: Heterogenität als Schülermerkmal	20
2.2	Rahmung: Soziologische Perspektive	25
2.3	Fokus: Das ethnographische Theorem des Doing Difference	28
2.4	Forschungsperspektiven einer erziehungswissenschaftlichen Differenzforschung	31
2.5	Doing-Difference-Prozesse im (Musik-)Unterricht: Empirischer Forschungsstand	32
2.5.1	Doing Race, Class, Gender im Schulalltag	32
2.5.2	Differenzkonstruktionen im Hinblick auf die Kategorie „sonderpädagogischer Förderbedarf“	36
2.6	Konsequenzen für den eigenen Forschungszugang	38
3.	Doing Leistung – Zur Konstruktion von Leistungsdifferenz	40
3.1	Leistung und Leistungsbewertung im (Musik-)Unterricht	40
3.2	Studien zu Leistungskonstruktion im Unterricht	45
4.	Der instrumentale Gruppenunterricht im Rahmen des Programms <i>Jedem Kind ein Instrument</i>	48
4.1	Das Programm <i>Jedem Kind ein Instrument</i> (JeKi)	48
4.2	<i>Jedem Kind ein Instrument</i> in der (musik-)pädagogischen Diskussion	49
4.3	<i>Jedem Kind ein Instrument</i> – Anforderungsstruktur	53
4.3.1	Herausforderung Zielvakuum	54
4.3.2	Herausforderung Gruppensituation	54
4.3.3	Herausforderung didaktisch-methodischer Umgang mit Heterogenität	56
5.	Zusammenfassung und Entwicklung der Fragestellung für den empirischen Zugriff	59

II. Erkenntnistheoretischer Hintergrund und forschungsmethodisches Vorgehen

6.	Methodologische Überlegungen	62
6.1	Videobasierte Unterrichtsforschung als Erhebungsmethode	63
6.2	Rekonstruktive Verfahren als Auswertungsmethode	66
6.2.1	Methodologische Überlegungen zu Differenzforschung	67
6.2.2	Rekonstruktive Methoden der Sozialwissenschaft	69

6.2.3	Wahl der Grounded Theory Methodology	72
6.2.4	Interpretative Unterrichtsforschung	75
6.2.5	Zusammenfassung	77
7.	Methodisches Vorgehen	79
7.1	Sample	79
7.2	Erhebungsphase und Datenaufbereitung	83
7.2.1	Segmentierungsanalyse	84
7.2.2	Softwaregestützte Auswertung mit atlas.ti	86
7.2.3	Transkription ausgewählter Szenen	86
7.3	Auswertung	89
7.3.1	Theoretical Sampling	89
7.3.2	Konzept-Indikator-Modell	92
7.3.3	Das Schreiben von Memos	97

III. Empirische Ergebnisse

8.	Sichtstrukturen und Schlüsselszenen	100
8.1	Sichtstrukturen des beobachteten JeKi-Unterrichts	100
8.2	Rückmeldesituationen im Anschluss an das (gemeinsame) Instrumentalspiel als Schlüsselszenen der Analyse	104
9.	Handlungsmuster der <i>leistungsbezogenen Exposition</i>	106
9.1	Markierung von Leistungsdifferenz	107
9.1.1	Markierung von Leistungsdifferenz durch individuelle Adressierung im Kontext von Bewertung	107
9.1.2	Einbezug des interaktionalen Kontextes	112
9.1.2.1	Einfordern einer individuellen Adressierung	112
9.1.2.2	Thematisieren des Übergangenen	116
9.2	Exposition durch Isolation der musikalischen Tätigkeit	119
9.2.1	Varianten der Isolierung	119
9.2.1.1	Individuelle Fehlerkorrektur	120
9.2.1.2	Reproduktion eines Fehlers	124
9.2.1.3	Schüler als Exempel im Gruppenprozess	128
9.2.1.4	Schüler als Objekt der Bewertung	131
9.2.1.5	Extrabehandlung	131
9.2.2	Einbezug des interaktionalen Kontextes	136
9.2.2.1	Schülerinnen und Schüler als „Kommentierungsgemeinschaft“	136
9.2.2.2	Schülerinnen und Schüler als Leistungserbringer	141
9.2.3	Diskussion	151
9.3	Exposition im Fokus von Maßstäben	153
9.3.1	Anlegen unterschiedlicher Maßstäbe	153
9.3.1.1	Zieldifferenzierung	154
9.3.1.2	Anpassung an die Gruppe	155
9.3.1.3	Format der Kompensation	156

9.3.2	Einbezug des interaktionalen Kontextes	158
9.3.2.1	Modifikation eines Kriteriums	158
9.3.2.2	Setzen eines Differenzkriteriums	160
9.4	Exposition im Fallvergleich	162
10.	Zusammenhangsmodell	165
11.	Diskussion und Ausblick	167
11.1	Inhaltliche Diskussion	167
11.2	Methodendiskussion	172
11.3	Ausblick	173
11.3.1	Weiterführende Forschungsfragen	173
11.3.2	Videobasierte Fallarbeit in der Lehrerbildung	177
12.	Literatur	178